

# Dakar 2008: ‚Lebe das Abenteuer‘

Die deutsche Rallyepilotin Ellen Lohr setzt auf einen Mitsubishi Pajero und einen professionellen Rallyeservice

Vorbereitung zur ‚Dakar 2008‘ in Leipzig: KRAFTHAND besuchte das ‚2Drive-Adventure/Mercedes-Team‘ rund um Ellen Lohr und die beiden Teamleiter Philipp Tiefenbach und Tino Schmidt.



‚2Drive-Adventure‘: ‚Dakar-Team Nr. 2‘. Das Bild zeigt Stephan Schott und Beifahrer Holm Schmidt im ‚Mitsubishi Pajero DiD 4.0l‘ – bei der ‚Dakar 2008‘ das zweite Fahrzeug des ‚2Drive-Adventure/Mercedes-Teams‘ – bei der ‚UAE Desert Challenge 2006‘ in Dubai. Bilder: 2Drive, A.S.O., Blenk

Nachdem der Veranstalter der ‚Dakar‘, die Amaury-Sport-Organisation (A.S.O.) während der Wüsten-Rallye 2007 herbe Kritik für die allzu ‚softe‘ Streckenführung einstecken musste, gaben kürzlich die

Franzosen bei der Vorstellung des neuen Kurses ein klares Statement ab. Die Wertungsprüfungen für die 30. Jubiläums-Ausgabe 2008 sollen demnach deutlich härter und länger werden.

Doch dieser Umstand macht Ellen Lohr wenig nervös. Erneut nimmt die ehemalige DTM-Pilotin die Herausforderung ‚Dakar‘ an – diesmal mit einem ‚Mitsubishi Pajero V6 4.0l‘. Unterstützt werden Lohr und ihre

■ 1995



Die Elektronik hält auch bei der Diesel-Einspritztechnik Einzug.



ZF entwickelt einen elektrischen Fahr-antrieb für künftige Stadtbusse.



**„Ready to Race“:** Noch ‚roh‘ steht der neu aufgebaute ‚Mitsubishi Pajero DiD 4.0l‘ von Ellen Lohr in der Werkstatthalle des ‚2Drive-Adventure/Mercedes-Teams‘ in Leipzig.



**„Wir wollen unter die ersten 20.“** Philipp Tiefenbach, Teamleiter des ‚2Drive-Adventure/Mercedes-Teams‘; begutachtet das Cockpit des ‚Lohr-Pajero‘.

Beifahrerin Antonia de Roissard de Bellet dabei durch das ‚2Drive-Adventure/Mercedes-Team‘ aus Leipzig. Die Daimler AG stellt die komplette Begleitfahrzeugflotte zur Verfügung. Neben dem ‚T4-Renntruck‘, einem Mercedes-Benz ‚Unimog ‚U400‘, sind dies ein Mercedes-Benz ‚Actross 3346 AK‘ (T5), ein Mercedes-Benz ‚Viano CDI 2.2‘ (T5) sowie ein Mercedes-Benz ‚Sprinter‘ (T5) – allesamt spezielle Rallye-Umbauten.

Zusätzlich unterstützt wird das 20 Frau/Mann starke Team unter anderem vom Werkzeuganbieter KS-Tools und der Carat-Gruppe. Darüber hinaus stellen die so genannten ‚Charlies‘ rund um Techniker Bernd Homberg (‚Charlie‘: interner Ausdruck im Rallye-Biwak für die sechs Techniker der Firma Henkel) vielfältiges Equipment und Vor-Ort-Beratung, was die Produkte der Marken Loctite und Teroson betrifft, bereit.



**Rennmechaniker und Co-Pilot des ‚U400‘,** Uwe Zaumseil, bei den letzten Vorbereitungen, bevor es am nächsten Tag zum Testen nach Ksar Ghilane/Tunesien geht.

### Das Material zählt

Ursprünglich sollte Lohr mit einem komplett neu aufgebauten ‚2Drive-Buggy‘ die ‚Dakar‘ bestreiten. Jedoch bekam man den Hecktriebler mit Sechszylinder-Renault-Motor nicht vollends durchgetestet. Kurzfristig fiel nun die Entscheidung für den Einsatz eines Mitsubishi Pajeros. „Kein Problem“, meint die Fahrerin. „Mir ist nur sehr wichtig, dass ich zuverlässiges Material bekomme.“ Auch Teamleiter Philipp Tiefenbach sieht den abrupten Wechsel gelassen: „Ellen ist durch und durch Vollprofi – sie ist mit jedem Fahrzeug schnell“, erzählt er in der Werkstatthalle in der Nähe von Leipzig.

‚Rallye-Fuchs‘ Tiefenbach – 1998 als Co-Pilot mit Fahrer Sven Quandt (damaliges Team ‚Geco-Raid‘) Sieger des T1-Marathon-Weltcups und ebenfalls als ‚Co‘ später Mitglied des ‚BMW-X-Raid-Teams‘ – beschreibt das ‚alternative‘ Rallye-Fahrzeug: „Wir haben den Pajero komplett zerlegt und neu aufgebaut und dabei zahlreiche eigene Ideen eingebracht. Der



**Schraubensicherung, Kunststoffreparatur und jede Menge Tape:** „Die Produkte von Loctite/Teroson sind täglich nützliche Helfer“, erzählt Teamleiter Tiefenbach.

280-PS-Mitsubishi verfügt unter anderem über ein sequentielles Sechsgang-Getriebe und eine beidseitige Hebevorrichtung, welche beispielsweise den Radwechsel erleichtert.“

### Einfach harte Arbeit

Das Service-Team hat die gesamte Daimler-Flotte selbst aufgebaut und kennt die Fahrzeuge bis zur letzten Schraube. Die



**„Desert-Service“:** Die Werkstattaufrüstung stammt von KS-Tools.



**„Race-Truck“:** Der ‚U400‘ von Mercedes-Benz (Kategorie T4), gefahren von Ekhardt Schoenleitner und Uwe Zaumseil.

mobile Werkstattausrüstung stammt vom Heusenstammer Werkzeuganbieter KS-Tools, Fahrzeugteile stellt Carat zur Verfügung.

„Wir können alles reparieren – auch Differential und Getriebe“, erzählt Tiefenbach. „Nur an den Motorblock selbst dürfen wir nicht ran, der ist verplombt – wenn der defekt ist, ist es vorbei.“ (Anm. d. Red.: Früher war es noch möglich, dieses Reglement geschickt zu ‚umschiffen‘ – unter anderem Volkswagen beziehungsweise Jutta Kleinschmidt nutzte diesen Umstand. Die A.S.O. hat allerdings nachgebessert.)

Nach den persönlichen Zielen für die ‚Dakar 2008‘ befragt, antwortet Tiefenbach schließlich: „Das gesamte Team hat monatelang sehr hart gearbeitet. Realistisch für uns sind Plazierungen unter den ersten 15 bis 20. Ich hoffe, wir werden als kleines Team belohnt.“ *Georg Blenk*



*„Mit Vollgas durchs Leben“: „Ich spüre noch die Nadel in meinem Rennfahrerfleisch“, ärgert sich Ellen Lohr in Hinblick auf ihr unglückliches Ausscheiden bei der ‚Dakar 2007‘.  
Bild: Lohr*

## Nachgefragt bei

**Ellen Lohr,  
‚Dakar‘-Teilnehmerin  
und ehemaliger  
DTM-Champion**

*Frau Lohr, am 5. Januar 2008 gehen Sie in Lissabon zum wiederholten Male bei der ‚härtesten Wüstenrallye‘ der Welt an den Start. Was haben Sie sich dabei diesmal zum Ziel gesetzt?*

Es ist ganz einfach: Ankommen! Wenn man bedenkt, dass im Regelfall nur 40 Prozent aller Teilnehmer den Strand von Dakar zu sehen bekommen, durchaus ein hochgestecktes Ziel. Da spreche ich auch für meine Beifahrerin Antonia de Roissard de Bellet.



*‚Charlie‘ Homberg unterwegs in Sachen Notfallreparatur – hier bei der ‚Dakar 2007‘ in Er Rachidia/Marokko.*

## Kurzportrait: Ellen Lohr

Bereits als 14-Jährige hatte die am 12. 04. 1965 in Mönchengladbach geborenen Ellen Lohr mit dem Rennfahren begonnen – sie saß damals in einem Go-Kart. Später folgten erfolgreiche Jahre in der ‚Formel-Ford-1600‘ (Deutscher Meistertitel) und in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft (Höhepunkt war ein zweiter Platz im Europameisterschaftsfinale in Monaco). 1991 holte sie Mercedes-Benz als Werksfahrerin in die Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft (DTM). In dieser Top-Serie konnte sie 1992 auf dem Hockenheimring in einem Mercedes-190E als bisher erste und einzige Frau einen DTM-Lauf gewinnen – damals noch gegen Ex-Formel-1-Star Keke Rosberg und Tourenwagen-Legende Klaus Ludwig.

1997 und 1998 startete Lohr dann in der Truck-Europameisterschaft, ebenfalls für Mercedes-Benz. Später folgten mehrere Teilnahmen bei der Rallye ‚Paris-Dakar‘. 2007 schaffte Lohr zusammen mit ihrer Beifahrerin Antonia de Roissard de Bellet sogar den Einstieg in die Deutsche Rallye-Meisterschaft (DRM). Erfolgreich war und ist sie auch außerhalb des Cockpits. Fünf Jahre lang war die ‚schnelle Ellen‘ für die ARD als Expertin und Kommentatorin der DTM aktiv, seit Oktober 2006 ist sie zudem Marketingleiterin des Deutschen Motorsport Verbands (DMV).

*Georg Blenk*

■ 1995

Das ‚Electronic Stability Program‘ (ESP), das die Schleudergefahr bei Kurvenfahrt verringert, ist erstmals serienmäßig in einem Pkw eingebaut.

■ 1996



Die ersten Crashtests nach der ‚Euro-NCAP‘-Norm finden statt. Die Bewertungsskala endet bereits bei drei Sternen. Heute sind fünf Sterne für den Insassenschutz Standard.



Das ‚Aus‘ für den G-Lader von Volkswagen: Der Automobilkonzern verkauft die Fertigungsanlagen an die Firma Jung in Pforzheim.

*Sie betraten mit dem Einstieg in die Deutsche Rallye-Meisterschaft (DRM) dieses Jahr ein für Sie neues sportliches Terrain. Konnten Sie dabei Erfahrungen sammeln, welche Ihnen auch bei der kommenden ‚Dakar‘ zugute kommen?*

Unbedingt. Einer der wichtigsten Punkte ist die Zusammenarbeit im Cockpit mit Antonia. Obwohl die DRM als ‚Sprint-Event‘ mit einer Marathon-Rallye wie der ‚Dakar‘ wenig gemein hat, konnten wir die Kommunikation im Fahrzeug und damit die Navigation erheblich verbessern.

*Einen großen Anteil am Erfolg bei einer Wüstenrallye hat die Service-Crew – in diesem Fall das ‚Drive-Adventure/Mercedes-Team‘ unter der Leitung der beiden Teamleiter Philipp Tiefenbach und Tino Schmidt. Was zeichnet aus Ihrer Sicht ein gutes Serviceteam aus?*

Erstmal müssen die Mechaniker zu 100 Prozent ihr Handwerk beherrschen und das Fahrzeug ‚in- und auswendig‘ kennen. Jeder muss also wissen, was er zu tun hat. Darüber hinaus muss es menschlich stimmen. Während einer Rallye kommt es immer wieder zu Stresssituationen für beide Seiten. Das bedeutet permanenten Druck und vor allem wenig Schlaf. So passiert es öfters, dass die Mechaniker aus den Träumen gerissen werden und quasi in zwei Sekunden topfit sein müssen.

*Was treibt Sie erneut zur ‚Dakar‘? Die sportliche Herausforderung oder schlichtweg der Drang nach dem Abenteuer?*

Es ist sicherlich beides. In den letzten sieben Jahren ist die ‚Dakar‘ wirklich zu einem ‚High class racing event‘ geworden – fahrerisch und sportlich eine enorme Herausforderung. Auf der anderen Seite spielt das Abenteuer natürlich eine Rolle. Darüber hinaus habe ich noch eine Rechnung offen. Wenn sie so wollen, befindet sich nach meinen letzten Teilnahmen noch eine Nadel in meinem ‚Rennfahrerfleisch‘. Im Übrigen fühle ich mich im Auto bedeutend sicherer als meine ‚Kollegen‘ auf dem Motorrad. Dennoch es ist nicht ungefährlich. Ich werde versuchen, umsichtig zu fahren – nicht permanent ‚High risk‘.

*Frau Lohr, stellvertretend für die KRAFTHAND-Redaktion wünsche ich Ihnen, Ihrer Beifahrerin sowie dem gesamten Team viel Glück und Erfolg bei der kommenden ‚Dakar‘!*

*Das Interview führte Georg Blenk*

■ 1997



Werkstätten entdecken den Klimageschäftsfeld als neues Geschäftsfeld.

**Wir danken  
unseren Kunden**

**für ein  
erfolgreiches  
Verschleißteiljahr**

**2007**

**und gratulieren  
zu 80 Jahren  
Krafthand**



VERSCHLEISSTEILOFFENSIVE



Wessels + Müller AG  
Hauptverwaltung

Page nstecherstraße 121 · 49090 Osnabrück  
Tel. 0541/1215-0 · Fax 0541/1215-400

info@w-m-fahrzeuge.de · www.w-m-fahrzeuge.de